



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen 2012

Dekanatssynode Kempten 10.3.2012



Kirchenvorstandswahlen 2012

Was Sie heute erwartet:

- Kirchenvorstandswahlen - Grundlagen
- Kirchenvorstandswahl 2006 – Auswertung
- Motto und Kampagne, Finanzrahmen
- Wichtige Termine auf dem Weg zur Wahl
- Was ist neu und was hat sich bewährt?
- Internet, Intranet und Social-Media
- Kirchenvorstand und Ehrenamt
- Kirchenvorstandswahl 2012
 - Bilanz ziehen
 - Kandidierende finden
 - zur Wahl motivieren
 - die Wahl durchführen
 - gut beginnen





Kirchenvorstandswahlen 2012 vom Landeskirchenrat angeordnet

§ 30, KGO: „Die Kirchenvorsteher/innen werden für einen Zeitraum von sechs Jahren [...] gewählt oder berufen.

§ 3, KVWG: Die allgemeinen Kirchenvorstandswahlen werden nach Maßgabe des § 30 KGO vom Landeskirchenrat angeordnet.



Kirchenvorstandswahlen 2012 Vom LKR eingesetzte Projektgruppe

Reiner Appold, Johannes Bempohl,
Christoph Breit, Miklos Geyer, Herbert Kirchmeyer,
Dr. Stefan Koch, Hans-Martin Lechner,
Michael Mädler, Brigitte Reinard,
Gudrun Scheiner-Petry, Rainer Schüle, in,
Doris Sperber-Hartmann, Dr. Martin Seibold,
Klaus Weber, Hanna Wirth

Leitung: Jörg Hammerbacher, Martin Simon



Kirchenvorstandswahlen 2012

eine Chance für Gemeindeentwicklung

- ⇒ Kontakt mit allen wahlberechtigten Gemeindegliedern möglich und erwünscht
- ⇒ Klärung des KV 2006-2012: Was ist uns gut gelungen?
- ⇒ Was soll der KV 2012-2018 weiterführen?
- ⇒ Welche Menschen brauchen wir in Leitungsverantwortung?



Kirchenvorstandswahlen 2012

Was 2006 auffällig war:

- ❖ Leichter Anstieg der Wahlbeteiligung von 17,8 % im Jahr 2000 auf 18,4 % bei der Wahl 2006
- ❖ Bindungskraft der Ortsgemeinde begrenzt
- ❖ Je größer die Gemeinde, desto geringer die Wahlbeteiligung
- ❖ Ländliche, kleinräumige Gebiete weisen weitaus höhere Wahlbeteiligung auf
- ❖ Geringste Wahlbeteiligung bei jungen Menschen zwischen 20-35



Kirchenvorstandswahlen 2012

Was 2006 auffällig war:

- ❖ Nord – Süd-Gefälle in der Wahlbeteiligung: Ev. Kerngebiete – hohe Wahlbeteiligung – Südbayrische Diaspora: gering
- ❖ Junge Menschen zwischen 20 und 35 wenig präsent („Latenzphase“), Rückkehr aber oft nach 35!
- ❖ 35 bis 60jährige sind stark im KV vertreten
- ❖ KVs sind vom Mittelstand geprägt
- ❖ Selbständige haben die größten, Arbeiterinnen die geringsten Chancen gewählt zu werden
- ❖ Zurückhaltung beim Wahlverhalten im Blick auf Menschen jenseits der Grenzen der Gemeindekirche



Kirchenvorstandswahlen 2012

Was 2006 auffällig war:

Was förderte die Wahlbeteiligung?

- Herabsetzung Wahlalter
- Verbesserte Kommunikation
- Zuwanderung in bindungsstarke Gebiete

Was wirkte sich negativ aus?

- Verluste bei der Rückgewinnung der 20-35 Jährigen (Latenzphase)
- Zuwanderung in bindungskritische Gemeindesituation



Kirchenvorstandswahlen 2012

Motto und Kampagne

- ❖ LKR: Es geht um eine Wahl zum KV! Nicht mehr und nicht weniger
- ❖ Motto: Bezug zum christlichen Glauben erkennbar
- ❖ Beteiligung an der Wahl ist logische Konsequenz des christlichen Glaubens:
- ❖ „Ich glaub. Ich wähl.“ – innerer Dialog: Aus meiner Überlegung reift mein Entschluss: Ja, ich wähle!
- ❖ Verknüpfung in Wort-Bild-Marke entscheidend: Verbindung Fischsymbol + (Wahl)-Kreuz – (Kreuz: Anschluss an Logo 2006)



Kirchenvorstandswahlen 2012

Motto und Kampagne

- ❖ Agentur Leonhardt & Kern hat „Ich glaub. Ich wähl“ entwickelt
- ❖ Elegante Verbindung zwischen dem Logo der KV-Wahl Kampagne 2006 (Kreuz als Symbol für Stimmabgabe) und dem Fisch als bekanntem christlichen Symbol.)
- ❖ Zwei Zielgruppen sind bei dieser Kampagne besonders im Blick:
 - potentielle Kandidaten aus den Gemeinden
 - alle wahlberechtigten Gemeindeglieder



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2012



Kirchenvorstandswahlen 2012 Finanzrahmen

- 2,6 Mio € gesamt (etwas mehr als 2006)
- davon 2,34 Mio € für Gemeinden und Dekanatsbezirke (Zuschüsse KG 0,35 € und DB 0,17 €): Versand Wahlausweise, Arbeitshilfen, Basisausstattung Werbemittel, Dankmaterial, Fortbildung KVs, Arbeitsbuch
- Rest: Agenturkosten, Projektgruppe, Konsultationen, Intranet, Internet, Puffer





Kirchenvorstandswahlen 2012

Überlegungen im Vorfeld

- Verkürzung der Amtsperiode auf 5 oder 4 Jahre? Nein!
 - Gemeindeberatung: 6 Jahre guter Zeitraum, um arbeitsfähig zu werden
=> „Halbzeit im KV“ macht das deutlich
 - Auswirkungen auf Dekanatsynode und Landessynode wären verfassungsrelevant
 - Probleme werden dadurch nicht automatisch gelöst:
=> Andere Kultur des Abschieds ist das Thema
 - Klare Aufgabenbeschreibung: Was bekommt ein KV-ler, was wird von ihm erwartet
- Mehr Durchlässigkeit für Ersatzleute: Bei Wegzug und Rückkehr: Rückkehrer kommen auf ersten Nachrücker-Platz
- Online-Wahl? – wurde noch nicht umgesetzt!
- Vereinfachte Briefwahl (Ev. Kirche Pfalz + 10%)



Kirchenvorstandswahlen 2012

Wichtige Termine auf dem Weg zur Wahl

- Bis 28.2.2012: Grundsatz-Beschlüsse in den Kirchenvorständen:
zur Zahl der Kirchenvorsteherinnen- und -vorsteher, zur Einsetzung der Vertrauensausschüsse, ggf. zu den Stimmbezirken, ggf. zum gemeinsamen Kirchenvorstand und ggf. zur Briefwahl
- März 2012: 1. Kanzelabkündigung zur KV-Wahl
- März-April 2012: Planung und Vorbereitung Öffentlichkeitsarbeit in Gemeinde und Dekanatsbezirk
- Bis 11.6.2012: Letzte Frist zur Kandidatenbenennung
17. Juni 2012: 2. Kanzelabkündigung: Endgültiger Wahlvorschlag
- Juli 2012 Arbeitshilfe „Am Wahltag“ erscheint
- 30.9. oder 7.10.2012: 3. Kanzelabkündigung: Einladung zur Wahl



Kirchenvorstandswahlen 2012

Wichtige Termine auf dem Weg zur Wahl

- 1.9.-21.10.2012 Heiße Phase der Wahlwerbung:
Gemeindebrief / Lokalzeitung / Events zur KV-Wahl / Schaukasten / Internet / Gemeindewebsite / Facebook / Social media, gemeinsame Aktionen im Dekanatsbezirk
- 21.10.2012** **Wahltag**
- 28.10.2012 4. Kanzelabkündigung: Bekanntgabe der Gewählten
- 4.11.2012 Einspruchsfrist zur Wahlanfechtung
- 11.11.2012 5. Kanzelabkündigung: Bekanntgabe der Gewählten und Berufenen
- 2.12.2012: Einführung neuer Kirchenvorstand im Gottesdienst
(Ausweichtermine: 18.11., 25.11. und 9.12.2012)



Kirchenvorstandswahlen 2012

Was ist neu?

Vereinfachte Briefwahl

„Der Kirchenvorstand kann beschließen, dass ... alle wahlberechtigten Gemeindeglieder Briefwahlunterlagen erhalten, ohne dass es eines persönlichen Antrags bedarf. Die Gelegenheit zur persönlichen Stimmabgabe ... muss gewährleistet bleiben.“

KVWG RS 305 §14 Abs. 1



Kirchenvorstandswahlen 2012

Was ist neu?

Zahl der Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen
in Kirchengemeinden

bis zu	1000 Gg	5 gewählt	1 berufen
bis zu	2000 Gg	6 gewählt	2 berufen
bis zu	5000 Gg	8 gewählt	2 berufen
bis zu	10000 Gg	9 gewählt	3 berufen
über	10000 Gg	12 gewählt	3 berufen

(seit 1.1.2007 in Kraft)

(KV-Wahl 2006: Bis 400 Gg 3 gewählt 1 berufen)



Kirchenvorstandswahlen 2012

Was ist neu?

- Antrag auf Reduzierung der Zahl der KV (z.B. von 6 auf 4): Entscheidung beim Dekan/der Dekanin
- Antrag auf Reduzierung der Kandidierenden (von der doppelten bis dreifachen auf die 1 1/2fache Zahl der zu Wählenden): Entscheidung beim Dekanatsausschuss
- die Zahl der gewählten Ersatzleute entspricht der Zahl der gewählten und berufenen Kirchenvorsteher
- in einer Pfarrei mit mehreren Kirchengemeinden soll ein gemeinsamer KV gebildet werden (§18a KGO)



Kirchenvorstandswahlen 2012

Und was hat sich bewährt?

- Dekanatsbeauftragte als Multiplikatoren
- Werbemittel: Gute Erfahrungen aus 2006
- Konsultationen (19.1.2012 in München, 24.1.2012 in Nürnberg waren gut), Facebook-Konsultation im Mai
- Informationsaustausch und gelungene Beispiele im Intranet und Internet
- Online-Eingabe der Kandidaten und der Gewählten (mit der Zusage besserer Serverleistung am Wahlabend)



Kirchenvorstandswahlen 2012

Die Aufgabe der Dekanatsbeauftragten

1. Informationen weitergeben:

z.B. Das Pfarrkapitel und Gremien des Dekanats informieren, regelmäßig Informationen über neue Anregungen, Arbeitshilfen und Materialien weitergeben, die Erwartungen und Bedürfnisse der Gemeinden vor Ort erfragen (per Brief, Mail o.ä), zu Konsultationen einladen

2. Öffentlichkeitsarbeit koordinieren:

z.B. den Wahltermin 21.10.2012 lokal breit streuen, eine Artikelserie zur KV-Wahl mit Namen, Gesichtern und Kampagnemotto/Logo in den lokalen Medien veröffentlichen. Enge Zusammenarbeit mit den ÖA-Beauftragten und der/dem Dekanin/Dekan ist unerlässlich.

3. Zielgruppen ansprechen:

z.B. Die Unterstützung für Erstwähler/innen in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit organisieren, mit dem/der Aussiedlerbeauftragten überlegen, wie Aussiedler für die KV-Wahl interessiert werden können.

4. Mitsprache bei Wahlwerbung und Einsatz der Finanzmittel auf Dekanatsebene:

Wichtige Werbemittel zentral auf Dekanatsebene anschaffen, (Mit-)Entscheidung über die regionalen Werbemittel, Verteilung, Einsatz und Verleih von Werbemitteln (z.B. Großformatige Banner für Kirchtürme).



Kirchenvorstandswahlen 2012

Aktivitäten im World-Wide-Web und im Intranet

- ❖ Website „www.kirchenvorstand-bayern.de“ als zentrale www-Plattform
- ❖ Intranet-Forum
- ❖ Best-Practice-Datenbank im Intranet
- ❖ Möglichkeit einer Web-to-print-Plattform
Bewerbungen an PÖP: ca 100
Modellgemeinden
- ❖ Aktivitäten auf Facebook

Kirchenvorstandswahlen 2012

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

www.kirchenvorstand-bayern.de





Kirchenvorstandswahlen 2012

Kirchenvorstand und Ehrenamt

Veränderung im Ehrenamt: Altes – neues Ehrenamt:

- ❖ Von der familiär weitergegeben Tradition zur bewussten Entscheidung nach eigenen Interessen: Weniger „Pflicht“, mehr: „Wenn ich mich in der Freizeit engagiere, muss ich was davon haben“
- ❖ Von der Organisation als Sinnstifter hin zu Inhalten und Zielgruppen
- ❖ Von altruistischen Orientierungen hin zu eigenen Interessen und Ansprüchen
- ❖ Von der Bereitschaft zur Einordnung in hierarchische Strukturen zur Mitgestaltung des Engagementfeldes;
- ❖ Von langfristigem Engagement zu begrenztem Engagement in Initiativen, Projekten, Aktionen

Ehrenamt der Zukunft muss „Spas“ machen! (mindestens „Freude“!!!)



Kirchenvorstandswahlen 2012

Kirchenvorstand und Ehrenamt

Motive des Engagements (Evaluation EA-Gesetz:

a. Christliche Motive:

- Ich denke, in der Kirche gebraucht zu werden (48,6%)
- Ich fühle mich als Christ dazu berufen (36,2%)

b. Traditionsorientierte Motive:

- Ich fühle mich verpflichtet zu helfen (18,3%)
- Ich bin von anderen Personen angesprochen worden (30,6%)
- Es ist in meiner Familie üblich (16,7%)

c. Gestalterische Motive

- Ich will in der Kirche was verändern (15,5%)
- Ich bin an der Lösung gesellschaftlicher Probleme interessiert (15,5%)



Kirchenvorstandswahlen 2012

Kirchenvorstand und Ehrenamt

Erwartungen an Ehrenamtliche Tätigkeit:

- ❖ ...dass die Tätigkeit Spass macht!
- ❖ ...dass man mit sympathischen Menschen zusammen kommt (Freundschaften aus Kirche...)

Wandel im Ehrenamt nicht überall gleichzeitig für alle, sondern differenzierte Motivlagen nebeneinander (Bsp: Auslagenersatz...)

Unterschiedliche Milieus bei Ehrenamt: Bodenständige, Mobile (Event-Helfer), Gesellige, Kritische (Experten und Berater), Hochkulturelle (Verantwortungsvolle Bürger)



Kirchenvorstandswahlen 2012

Kirchenvorstand und Ehrenamt

- ❖ Pluralität im Ehrenamt nimmt zu!
- ❖ Ehrenamt Kirchenvorstand setzt hohe Anforderungen: Personal, Immobilien, Finanzen
- ❖ Zunehmende Bedeutung: Wie können Ehrenamtliche unterstützt, begleitet, motiviert werden! (z.B. Supervision für Ehrenamtliche?)
- ❖ Veränderte Rolle von hauptamtlichen: Diversity Manager, die sehr unterschiedliche Einstellungen ausbalancieren müssen und bei Konflikten vermitteln müssen.



Kirchenvorstandswahlen 2012

Was die Arbeit des KV prägt: Rahmenbedingungen

- „mindestens vierteljährlich“ bis monatlich
- ohne oder mit Ersatzleuten
- öffentlich – ohne oder mit Interessierten
- beratende oder/und beschließende Ausschüsse
- 1. Vorsitz bei gewähltem ehrenamtlichen KV möglich
- Zusammenarbeit mit weiteren KVs, Kooperation, Arbeitsgemeinschaft, Zweckverband
- Bildung eines gemeinsamen KV



Kirchenvorstandswahlen 2012

Ende gut – Anfang gut: Bilanz im Kirchenvorstand

Rückblick auf 6 Jahre gemeinsames Arbeiten

- Zeit, Kraft, Kreativität eingebracht
- geplant, diskutiert, gestritten, bewältigt, gefeiert, geglaubt, gehofft und hoffentlich auch gelacht
- Ende gut. Anfang gut.
- drei Perspektiven
 - Was ist gewesen?
 - Wie ist es gewesen – für mich/für andere?
 - Was bedeutet das für den neuen Kirchenvorstand?



Kirchenvorstandswahlen 2012

Ende gut – Anfang gut: Bilanz im Kirchenvorstand

Fragenkatalog zum Thema Bilanz im Kirchenvorstand:

1. Was haben wir erreicht? Was war uns wichtig? Haben wir das erreicht, was uns wichtig war?
2. Haben wir strategische Fragen bearbeitet? Wann?
3. Wie viel Zeit haben wir für operative Aufgaben verwendet?
4. Wie ging es uns auf dem Weg zu diesem Ziel? Wie hat sich das gefühlt?
5. Welche Arbeitsweisen haben sich bewährt?
6. Haben wir gutes Mannschaftsspiel hinbekommen und waren die Leistungen der einzelnen Spieler erkennbar?
7. Haben wir Diskussionen zielführend zu Ende gebracht und nicht immer wieder alte Themen jenseits der TO behandelt? Wo haben wir Energie unnötig eingesetzt?
8. Was wollen / müssen wir an einen zukünftigen KV weitergeben?
9. Was sollte ein zukünftiger KV anders machen?



Kirchenvorstandswahlen 2012

Kandidierende finden

- Trauen Sie sich und anderen
- Nutzen Sie vielfältige Kontaktformen
- Blick über den Tellerrand, um die Ecke, in Netzwerken
- Die Erwartungen, Herausforderungen und Ziele in den Blick nehmen – und klar und ehrlich kommunizieren
- Menschen mit ihren Gaben/Talenten darauf beziehen
- Auch Menschen ansprechen, die sehr gut in den KV passen, aber vermutlich „zu wenig Zeit haben“
- Ausscheidende sprechen Nachfolge-Kandidaten an



Kirchenvorstandswahlen 2012

Kandidierende finden

Grundregeln bei der Kandidatengewinnung:

1. Geistliche Gruppierungen berücksichtigen
2. Zielgruppen berücksichtigen
3. Bildungsschichten und Milieus berücksichtigen
4. Auf Ausgewogenheit zwischen Theoretikern und Praktikern achten



Kirchenvorstandswahlen 2012

Kandidierende finden

Zwei Fragerichtungen bei der Kandidatengewinnung:

1. Welche Ziele haben wir für die KV-Periode?

Welche Menschen brauchen wir, um Ziele zu erreichen?

Je klarer die Inhalte benannt sind, desto weniger muss man steuern bei der Kandidatengewinnung

=> Welche Kompetenzen brauchen wir?

2. Welche Personen haben wir?

- a. Faktische Kandidaten
- b. Potentielle Kandidaten
- c. Neue Kandidaten

=> Welche Menschen brauchen wir?



Kirchenvorstandswahlen 2012

Kandidierende finden

Drei Wege zur Gewinnung Ehrenamtlicher nach K. Foitzik

1. Problemorientierung:

- Situation nötigt zum Handeln
- Ausgehend vom Problem wird Aktionsplan entwickelt, für den Mitwirkende gesucht werden, z. B. Kirchenasyl, wachsende Gewalt bei Jugendlichen

2. Ressourcenorientierung:

- Ausgangspunkt sind Gaben, Fähigkeiten, Interessen von Engagierten
- Beispiele: Gemeindliche Theatergruppe, Band, Literaturkreis

3. Auftragsorientierung:

- Aus innerer Verpflichtung oder Tradition heraus engagieren sich Menschen in der Weiterführung meist schon vorhandener Aufgaben
- Z.B. Seniorenkreis, KiGo-Team, Kandidatur KV



Kirchenvorstandswahlen 2012

Kandidierende finden

Wir suchen geeignete Frauen und Männer für die neu zu besetzende

Gemeindeleitung.

Die Besetzung geschieht zunächst durch Wahl, an der sich unbeeirrbare Kirchgänger wie auch fremdelnden Kirchensteuerzahler beteiligen. Wir fordern die Gemeinde auf, uns Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten zu machen, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

Die Vorgeschlagenen haben das passive Wahlrecht – junge Menschen sind genauso erwünscht wie „Best Ager“, sind Mitglied unserer Gemeinde und wissen zumindest, wie unsere Pfarrerin heißt. Sie verfügen über genügend Zeit – mindestens zehn Stunden im Monat, es gibt auf der nach oben offenen „Ehrenamtszeitskala“ keine Grenze. Die Gemeindeleitung leitet nicht nur: Durch ihr tatkräftiges Handeln erlebt sie selbst den unmittelbaren Erfolg ihres Engagements und ihrer Entscheidungen. Herzstück der Arbeit der Gemeindeleitung – neben Kollektendienst, Gartenarbeit rund ums Gemeindehaus und der Verteilung des Gemeindebriefs – sind die Sitzungen. Wer diesen monatlichen Höhepunkt recht genießen will benötigt Nerven- und Charakterstärke sowie zielorientierte Geduld. Besondere Fähigkeiten sind auch erwünscht: Die Beherrschung des Dreisatzes qualifiziert für den Finanzausschuss, wer bereits ein Eigenheim gebaut hat, ist für den Bauausschuss prädestiniert und Leitungserfahrung in der freien Wirtschaft verhilft meist zum Vorsitz im Personalausschuss. – Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge (Tel.: ... / E-Mail: ...)

Der Benennungsausschuss Ihrer evangelischen Kirchengemeinde

The collage contains several advertisements:

- Helfer/Beifahrer (m/w)**: 700,- € wöchentlich und mehr möglich. Startzeiten/Wohnortmügl.
- BB Chauffeur/-Limousinenservice**: sucht Chauffeur/in zur Festeinstellung. Vollzeit. Schriftl. Bewerbung an: ...
- Wir, ein Obst- und Gemüse-Direktvertrieb**, suchen Fahrer/in sowie Verkäuferin mit Verkaufstalent und Engagement per sofort. Frührentner/in angenehm.
- Tierheim/Tierpension** bietet Tierpflegerin Beteiligung oder Anstellung.
- Promotionsteam** sucht Verstärkung! Du bist flexibel, unabhängig & zw. 18-25 J. ? Dann einfach anrufen und sofort anfragen! info unter: ...
- Suche ab sofort Kinderbetreuung in Nordend** für 2 Mädchen, 4 und 8 Jahre, 2-sprachig, Deutsch, Franz. Voraussetzung: hohe Flexibilität, Führerschein, eigener PKW. Betreuung ab Abholung der Kinder von Franz. Schule Höldeheim bis in die Abendstunden. Eltern sind voll berufstätig.
- Private Pflege**: Erfahrene Gesundheits- und Krankenpflegerin (50 Jahre) sucht Arbeit in privatem Haushalt. Auch 24-Stunden-Betreuung.
- Liebevolle Kinderbetreuung** für unseren 14 Monate alten Sohn im Nordend gesucht. Mo, Di, Fr. ca. 14.30-20.00 Uhr. Gerne ältere Dame.
- Ich kann fast alles, außer telefonieren.**



Kirchenvorstandswahlen 2012

Zur Wahl motivieren

- wer selbst motiviert ist, kann auch andere motivieren
- Standard sollte sein:
 - Präsentation der Kandidierenden im Gemeindebrief und bei Gemeindeveranstaltungen
 - Plakate und Anzeigen mit Logo und Motto
 - Dankkultur für Ehrenamtliche/Kirchenvorstände
- schön wären:
 - Briefwahl, gem. Aktionen im Dekanatsbezirk/in der Region, Werbeartikel, Banner, Großflächenplakate, Testimonials, Kino-/Radiospots, Social Media



Kirchenvorstandswahlen 2012

Zur Wahl motivieren

Konkret im Blick behalten:

- ❖ Großflächenplakate (bald Buchungsplattform bei AfG)
- ❖ Lokale Testimonials produzieren
- ❖ Kinowerbung
- ❖ Anzeigenblätter
- ❖ Events des Jahres 2012: Gemeindefest, Jubiläum, Feste im Ort: Werbemittel wie Bierdeckel, Gummibärchen
- ❖ Facebook-User: Werbung vor Ort



Kirchenvorstandswahlen 2012

Die Wahl durchführen

Was die Wahl attraktiv macht:

- Briefwahlunterlagen versenden/austragen
- besonderen Gottesdienst + Zusatzveranstaltungen konzipieren
- Wahllokal(e) vorbereiten und gestalten
- Stimmzettel drucken
- (öffentlichen) Umgang mit dem Wahlergebnis überlegen
- Wahlergebnis online eingeben



Kirchenvorstandswahlen 2012

Gut anfangen

Unterstützungsangebote nutzen:

- Handbuch für Kirchenvorstände
- Kirchenvorstandsfachbegleitung und Gemeindeberatung (afg und Gemeindeakademie)
- Vertrauensleutetagungen im Kirchenkreis
- **Vormerken: Tag der Kirchenvorstände in Bayern am 16.2.2013 in der Stadthalle Fürth**
(Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford -Strohm, Volker Heißmann, Das Weißblaue Beffchen, Workshops)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktadressen für Rückfragen:

KR Jörg Hammerbacher
Referat C.2.1 Gemeindeentwicklung im LKA
Katharina-von-Bora-Str. 11-13
80333 München
Tel: 089 5595-505
Fax: 089 5595-710
Mail: joerg.hammerbacher@elkb.de

Pfr. Martin Simon
Referat Gemeindeleitung im AfG
Sperberstr. 70
90461 Nürnberg
Tel: 0911 4316-261
Fax: 0911 43162-96
Mail: martin.simon@afg-elkb.de

